

# ZB MED ARZTE & ZEITUNG

D 8877

Freitag/Samstag, 20./21. Oktober 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 188, Jahrgang 19

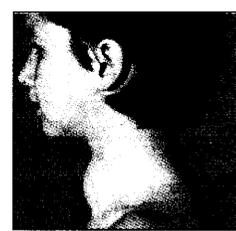


## Als ob es kaum Sachprobleme gäbe –

die Verwaltungsreform war in der KV Brandenburg eines der dominierenden Themen der vergangenen Jahre. KV-Chef Dr. Hans-Joachim Helming kämpfte mit harten Bandagen für mehr Zentralismus.

Gesundheitspolitik

Seite 8

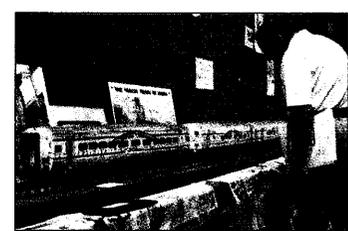


## Ob dieser Kropf Knoten hat, zeigt sich im Ultraschall

Als Kropfursachen kommen nicht nur Jodmangel, sondern auch Entzündungen, Zysten oder Tumoren in Frage. Mehr dazu lesen Sie in Folge zwei der Serie „Schilddrüsenerkrankungen“.

Medizin

Seite 14



## Projekte, die die Expo überdauern

sind im Global House ausgestellt. Dazu zählt der „Lifetrain Express“ aus Indien, ein Krankenhauszug, in dem behandelt und operiert wird.

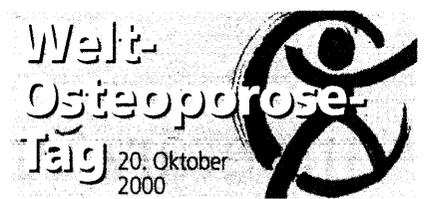
Allgemeines / Kultur

Seite 23

Prozent der Patienten werden versorgungspflichtig invalide

# Mehr als 130 000 Bürger erleiden jährlich eine Oberschenkelhalsfraktur

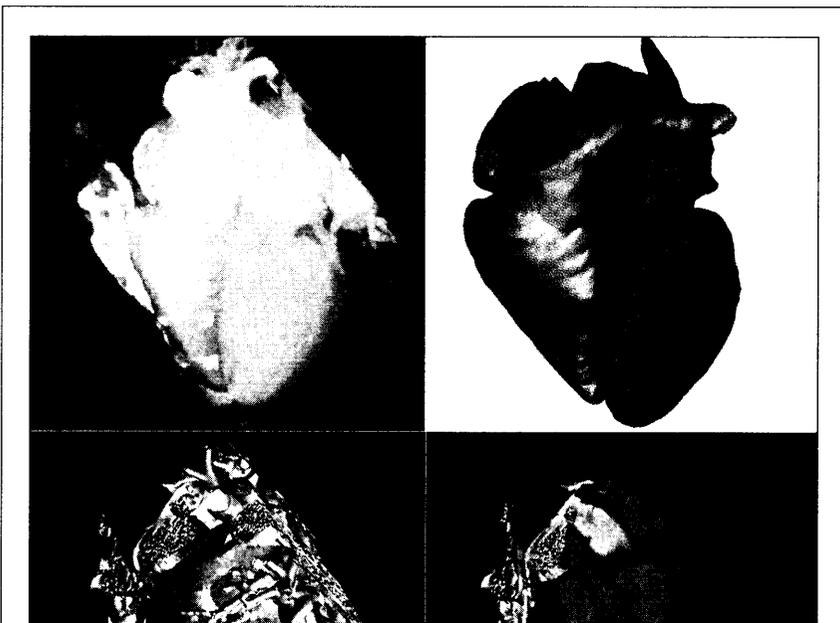
Isenburg (iKr). „Invest in bones“, lautet in diesem Jahr Motto des Welt-Osteoporose-Tags. Daß die Bürger, wie das WHO empfiehlt, etwas für ihre Knochen tun, ist auch dringend geboten. Denn die Osteoporose ist die meist progrediente Erkrankung mit einer gefährlichen Komplikation: dem Oberschenkelhalsbruch. Dennoch werden nur 20 Prozent der Erkrankten behandelt.



Professor Helmut W. Minne aus Bad Pyrmont, eine solche Fraktur nach den Ergebnissen einer Fall-Kontroll-Studie, daß 20 Prozent der Patienten mit einem solchen Bruch im Vergleich zu Kontrollpersonen vorzeitig

mehr als 130 000 Bundesbürger jährlich eine Schenkelhalsfraktur. Durch Prophylaxe ließe sich das ändern.

Einen Beitrag zum heutigen Welt-Osteoporose-Tag gibt es auch vom Kuratorium Knochengesundheit in Sinsheim. Das Kuratorium hat einen Patienten-Paß erarbeitet. Darin sollen alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen dokumentiert werden. Dadurch sollen das Verantwortungsgefühl der Patienten und ihre Compliance gestärkt werden, so Dr. Jutta Semler, 1. Vorsitzende des



DR. ZENTRALBLATT FÜR ARZTE  
 JOSEPH-STELZHAMN-STR. 9  
 50829 KÖLN  
 ZITIERSTELLE 04141  
 0410 30